

Summer School Südtirol 2021

Vom 18. – 23. Juli 2021

**In Zusammenarbeit mit Schloss Velthurns,
mit den Wiener Wortstaetten, dem Netzwerk der Münchener Theatertexter*innen,
mit Kunst Meran/o Arte und mit Lungomare**

To/xische Beziehungen - Wie heilen?

Der Begriff des „Toxischen“ hat Fahrt aufgenommen, umso mehr, seitdem wir im Stillstand sind. Seit durch die Pandemie das Fluide, das dynamische Moment durch die Begegnung im sozialen und öffentlichen Raum vertrocknen, sind die Auseinandersetzung häufig knöchern, hart und vergiftet. Virulent war der Begriff des Toxischen mit der „toxic masculinity“ schon lange vorher; erkennbar u.a. am autoritären Körper-, Sprach- und Regierungsstil von Männern in Machtpositionen.

Toxisches Sprechen

Sprechen ist immer ein Handeln. Es entscheidet, blendet aus, macht sichtbar oder verschweigt. Das Toxische im sprachlichen Umgang ist in den Social Media, längst aber auch in der Presse zum Austragungsort des erbitterten Gegeneinander-, des feindseligen Übereinander-Sprechens geworden: Hate Speeches, Shitstorms und die Diffamierungen von einzelnen sind inzwischen ein überwältigender Teil der öffentlichen Kommunikation.

Toxische Beziehungen

Befeuert durch die Strukturen ungleicher Geschlechterverhältnisse und patriarchaler Herrschaftsgesten – die Gewalt gegen Frauen und Mädchen nimmt zu, nicht erst seit der Pandemie. 87 000 Frauen und Mädchen wurden 2017 weltweit ermordet.

Mit der Pandemie sind die Verbrechen explosionsartig angestiegen.

In einer fünfteiligen Plakatkampagne, die von Juni bis Oktober 2021 den öffentlichen Raum in Südtirol bespielt, wird, mit den Mitteln der Kunst, der Normalität dieser Verbrechen der Kampf erklärt.

Die Summer School Südtirol ko-kuratiert diese Kampagne in einer Zusammenarbeit mit Lungomare – dem Projektraum für Kultur und Gestaltung, mit Kunst Meran/o Arte, und in ständiger Begleitung von Medica Mondiale und Monika Hauser.

Wie heilen

Die Summer School Südtirol 2021 lädt ein zur Erforschung dieser vergifteten Beziehungen, nach ihren Ursprüngen und Mechanismen. Sie sucht gleichzeitig nach den Formen angemessener Reaktionen in bewusst gesteuerten Diffamierungen. Und sie fragt danach, wie sich das Vergiftete überwinden lässt, welche Formen und Visionen es im Auge zu behalten gilt, um Heilungs- und Versöhnungsprozesse zu installieren.

Summer School Südtirol 2021

Vom 18. bis 23. Juli im Schloss Velthurns und im Bioweingut Radoarhof, Feldthurns.

Partner: Lungomare, Projektraum für Kultur und Gestaltung, Kunst Meran/o Arte, Medica Mondiale, Wiener Wortstaetten, Netzwerk der Münchner Theatertexter*innen, Neues Institut für Dramatisches Schreiben, Nids, Berlin.

Team: Maxi Obexer, Künstlerische Leitung, Miriam Unterthiner, Greta Maria Pichler, Christine Helfer in der Organisation und Kommunikation

www.summerschoolsuedtirol.eu

Die Summer School Südtirol ist ein Dreiklang aus literarischen Werkstätten, einem öffentlichen Forum sowie Lesungen und Performances. Ihr Ziel ist es, die wichtigen Fragen der Gegenwart mit der Öffentlichkeit zu teilen und dabei das künstlerisch-literarische Denken mit den Erkenntnissen aus anderen Bereichen wie der Wissenschaft, der Geschichte, des Aktionismus uva. in Erfahrung zu bringen. Die Summer School Südtirol ist lokal fest verankert und genießt internationales Renommee - dank unserer Partner im In- und Ausland. (Ua. Goethe Institut, Internationales Theaterinstitut, Fabula Mundi - Playwriting Europe, Johannes Gutenberg Univ. Mainz, Wiener Wortstaetten uva.